

LB Preise

Ich fürchte, Frau ROMMEL meint es ernst, wenn sie meinen letzten LB, der sich explizit gegen Herrn SAYERs Aufforderung an das Tagblatt richtete, LBs nicht abzudrucken, (wenn diese Begriffe wie >Mischpoke< gebrauchen), als eine Anbiederung an sie zu deuten scheint. Ich habe nicht einmal an Frau ROMMEL gedacht, als ich diesen LB schrieb, also auch nicht ihren Namen genannt. Herr SAYER hatte außerdem den Namen ROMMEL im fraglichen LB auch nicht genannt. Auch sonst scheint Frau ROMMEL vieles in Texte hineinzulesen, was sich bei genauem Lesen als abwegig erweist.

Frau ROMMEL wiederholt ihre Kritik an meinen Ausführungen über die Preisvergabe. Seinerzeit war meine Replik zu lang geraten, so dass ich lieber verzichtete. Vielleicht schaffe ich es diesmal etwas kürzer:

Ich habe seinerzeit niemanden für welche Preise auch immer favorisiert. Ich wüsste auch nicht, wen. Ich habe mich grundsätzlich gegen Preise geäußert. Meine 3.-Reich-Studien hatten mich früh überzeugt, dass es hier um ein durch und durch korruptes Geldverteilungssystem geht. Im 3.Reich konnte man das an GOEBBELS und seinen Leuten festmachen, heute sind es die großen Verlagskonzerne und ihre Subunternehmen, die die Juroren, die Rezensenten und damit die Käufer steuern. In anderen Branchen nennt man das Werbung oder Marketing (manchmal über Vergleichsportale oder Firmen, die scheinbar objektiv mehrere Produkte testen, aber natürlich bezahlt werden, von wem wohl?)

Zum Thema >Preise< habe ich zusammenfassend in einer wissenschaftlichen Ausstellung 1997 die Fakten präsentiert. (s. dazu <https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/46408>).

Außerdem habe ich Preise in Aphorismen oder in Satiren in meinem >GIFT-Schrank< auf die Schippe genommen: <https://homepages.uni-tuebingen.de//gerd.simon/aphorismen.pdf>)

Da ich Differenzieren über Pauschalieren stelle, das aber in LBs nur schwer realisierbar ist, bitte ich das, sofern man mehr wissen will, auf diesen Websites nachzulesen.

Dort auch vieles zum Thema >Beleidigungen<, >Psychiatrie< und >Plagiate < bzw. >Fälschungen<.

Im Fall POSTEL habe ich versäumt, mich kündigt zu machen. In meinem Fach wird ein Fall kolportiert, der ähnlich scheint: An einer altehrwürdigen Uni (nicht Tü) wurde ein Urkundenfälscher, der nicht einmal Abitur hatte, sogar Dekan. Die Akten zu diesem Fall dürften noch heute gesperrt sein.

Derartiges spricht weniger gegen einzelne Fächer, mehr schon gegen den Wert der Ochsentour, wie es jemand zum Prof. bringt. Ich kenne überdies Menschen ohne Abitur, die auch intellektuell mehr drauf haben als manche Profs.)

Gerd Simon

Nehren